

Geiratet eine Stunde vor Hinrichtung!

Joseph Blumfeld mit Grace Griffard
geiratet; Asquith wird Mör-
der geschimpft.

Dublin, 10. Mai. — Einzelheiten über die Vermählung von Grace Griffard mit Joseph Blumfeld eine Stunde vor dessen Hinrichtung werden hier veröffentlicht. Die Braut trug ein Blauweisses Kleid bei der Trauung. Die Mutter der Braut, welche lange einer Vermählung derselben mit Blumfeld heftigen Widerstand entgegengebracht hatte, wurde erst am Tage nach der Trauung, als jede Tochter bereits Witwe war, von der Vermählung benachrichtigt. Blumfeld hatte vor seiner Hinrichtung sein gesamtes Eigentum seiner Gattin überschrieben.

Berbergen sich in Sargen.
Entlaufene gefangene revolutionäre sind auf ihrem Weg nach England in Dublin eingetroffen. Die Revolutionäre gebrauchten alle Hilfsmittel, um sich einer Verhaftung zu entziehen. Verschiedene von ihnen wurden, in Sargen verpackt, in einem Leichenbestattungsgeheimnis vorgefunden.

Wieder 4 Rebellen hingerichtet.
London, 10. Mai. — Laut aus Irland eingetroffenen Nachrichten sind wiederum vier irische Revolutionäre hingerichtet worden. Dies erhöht die Zahl der Hinrichtungen insgesamt auf zwölf. Bei neunzehn anderen Führern der Revolution wurden die Todesstrafen in Zuchthausstrafen von verschiedener Dauer umgewandelt, drei wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt und zwei wurden freigesprochen.

Sullivan freigelassen.
James W. Sullivan, der frühere Konsul der Ver. Staaten in San Domingo, welcher ebenfalls wegen angeblicher Beteiligung an der Revolution eingekerkert worden war, hat die hiesige amerikanische Botschaft benachrichtigt, daß er wieder in Freiheit gesetzt worden ist.

Kennt Asquith Mörder.
Bei einer Wiederaufnahme der irischen Frage im Hause der Gemeinen griff der Nationalist Lawrence Ginnell die Regierung wegen der Hinrichtung irischer Revolutionäre heftig an. Als auf eine Anfrage von ihm Premierminister Asquith erklärte, daß er nicht verneinen könne, daß nicht noch mehr Teil-

Britischer Zerflörer schwer mitgenommen!

Berlin, 10. Mai. (Huntenbericht.) — Gegen Montag nachmittag kam es an der Küste Belgiens zwischen deutschen und britischen Kriegsschiffen zu einem heftigen Kampf, bei welchem die Briten den Kürzeren zogen. Ein britischer Torpedoböser wurde durch Granatschüsse schwer beschädigt und mußte sich aus der Gefechtslinie zurückziehen; die übrigen britischen Kriegsschiffe hielten es für geraten, daselbe zu tun.

Brandeis noch nicht über dem Jordan!

Washington, 10. Mai. — Das Justizkomitee des Senats hat beschlossen, die Unterführung wegen der Zulassung des Rechtsgelehrten Louis D. Brandeis für das Amt eines Bundesrichters wieder aufzunehmen. Bekanntlich hat derselbe viele Widersätze.

nehmer an der Revolution hingerichtet werden würden, ehe dem Hause der Gemeinen Gelegenheit gegeben werden würde, die irische Lage zu besprechen, schiederte ihm Ginnell das Wort „Mörder“ in's Gesicht. Selbst der (abtrünnige) irische Führer John Redmond forderte Asquith auf, mit weiteren Hinrichtungen inne zu halten, da dieselben selbst mit denjenigen Taten, welche mit der Revolution sympathisierten, böses Blut erregten. Asquith erwiderte, daß General Maxwell beauftragt worden sei, so wenig wie nur möglich Todesstrafen zu verhängen.

Auftrag an Irland erwartet.
Es verlautet hier, daß sich die Regierung auf einen Aufruf an das irische Volk geeinigt hat. Der Aufruf desheute soll jedoch erst Donnerstag bekannt gemacht werden, damit seine Veröffentlichung zu gleicher Zeit in allen Teilen Irlands erfolgen kann.

In den Vorhallen des Parlaments wurden gestern die verschiedensten Gerüchte über Verhandlungen der Regierung mit den irischen Parteien laut. Man erwartet jedoch keine bestimmten Entscheidungen hierüber, bis Premierminister Asquith über die Lage in Irland vor dem Parlament Bericht erstattet hat, was vielleicht heute noch geschehen dürfte.

Kanadisches Truppen- Schiff verloren?

Niagara Falls, N. Y., 10. Mai. — Das Gerücht erhält sich, laut welchem ein mit kanadischen Truppen besetzter Transportdampfer, der sich auf dem Wege nach England befand, in englischen Gewässern das Opfer eines Tauchboots geworden ist. Die Nachricht wurde zuerst in Halifax verbreitet, doch entbehrt dieselbe der offiziellen Bestätigung. (Auch wenn dies wirklich so wäre, so wird die britische Regierung damit hinter dem Berge halten, wie sie es schon in ähnlichen Fällen so oft getan hat.)

Roosevelt soll Kandidat werden!

New York, 10. Mai. — Gegenwärtig hält das Nationalkomitee der Progressiven hier eine Konferenz ab. Es wurde angekündigt, daß man nichts unversucht lassen werde, den republikanischen Nationalkomitee zu bewegen, Roosevelt zum Kandidaten für den Präsidentenposten zu nominieren.

Denver gegen Kommissions-Plan!

Denver, Colo., 10. Mai. — Bei der gestern erfolgten Abstimmung entschied sich die Bürgerschaft, den bisherigen Kommissions-Regierungsplan fallen zu lassen und wieder zur alten Methode, Bürgermeister und Stadtrat, zurückzukehren. Robert W. Speer wurde zum Bürgermeister ernannt.

Feuerschiff in Ellendale, N. D.
Ellendale, N. D., 10. Mai. — Ein Feuerschiff, welche jetzt noch ruht, hat bereits 24 Gefäßtage, bündel und 60 Wohnhäuser eingeäschert. In dem Ort sind nur wenige Gebäude unverletzt geblieben, und man befürchtet, daß auch sie den Flammen zum Raub fallen werden. Der Schaden beträgt bis jetzt fast \$500,000.

Bülig zu verkaufen. — Gutgehende Schutzhäuser, mit oder ohne Schulgebäude, in guter Stadt in Nebraska, wegen anderweitiger Unternehmungen. Offerten unter E. H. 100, in der Omaha Tribune. 5-13-16

Deutsche erweitern eroberte Stellungen!

Auf der Hügelkette 304 dringen sie
weiter vor; sind auch in den Ar-
gonnen siegreich.

Berlin, 10. Mai. — Das Kriegsamt meldete heute nachmittag, daß die von den Deutschen eroberten Stellungen auf der Hügelkette 304 infolge weiterer Angriffe erweitert worden sind. Die vorgeschobenen feindlichen Streitkräfte vermochten die Artilleriefeuer nicht zu widerstehen und zogen sich deshalb gezwungen, sich in südwestlicher Richtung von dieser französischen Schützstellung rückwärts zu konzentrieren. In den Argonnen zwischen Maas und Ais, nahmen die Franzosen mehrere Minen Sprengungen vor und setzten dann zum Sturm gegen unsere Stellungen an. Der Angriff wurde mit Leichtigkeit abgelehnt.

Der verübte deutsche Militärtrichter Major Morath hat heute die Erklärung abgegeben, daß die französische Heeresleitung die Hälfte aller verfügbaren französischen Streitkräfte bei Verdun konzentriert habe, ohne daß es gelingt, dem Siegeslauf der Deutschen Einhalt zu tun.

Paris, 10. Mai. — Das französische Kriegsamt meldete heute vormittag, daß vergangene Nacht keine Infanteriekämpfe stattgefunden haben, auch das feindliche Artilleriefeuer habe merklich nachgelassen. In dem Gehölz von Avocourt kam es zu Kämpfen mit Handgranaten. (Da sie nichts über Siege melden, haben sie offenbar Siege bekommen.) Ein feindlicher Heberlauf zwischen den Flüssen Aisne und Oise mißlang.

Kronprinz feiert Geburtstag im Felde!

Berlin, 10. Mai. — Über London. (Verhät.) — Kronprinz Wilhelm hat seinen 34. Geburtstag an der Spitze seiner Truppen an der Westfront begangen, die zweite Geburtstagsfeier, welche er auf diese Weise begeht. In Ehren des Tages war Berlin mit Fahnen und Kerzen geschmückt. Die Popularität, der sich der Kronprinz erfreut, geht am deutlichsten aus den Stimmungen der Presse hervor, die ihn zu seinen militärischen Ergründlichkeiten beglückwünscht.

Die Kronprinzessin widmet sich weiter wohlthätigen Veranstaltungen und ist eine fleißige Besucherin der Hospitäler, wo sie verwundeten und reformaleszenten Soldaten Trost zuspricht und sie außer Acht läßt, ihnen Geschenke mitzubringen.

Australier von Deutschen „begrüßt“!

London, 10. Mai. — Die australischen und neuseeländischen Truppen, die einen Teil der Kampflinie an der britischen Front in Frankreich übernommen haben, stehen unter dem Kommando von General William Riddell Birdwood, dem bisherigen Führer der Kolonial-Truppen auf Gallipoli. Die letzten Australier verließen Alexandria am 31. März und erreichten Marseilles ohne Unfall. Die Neuseeländer folgten ihnen und wurden sofort an die Front gebracht. Am ersten Tage nach ihrer Ankunft hielten die Deutschen ein Banner mit der Aufschrift: „Willkommen, Australier!“ (Der pure Hohn!)

Keine „amerikanische“ Legion.

Toronto, Ont., 10. Mai. — Die Amerikaner, die sich zum Kampf in Europa zur Verfügung gestellt haben, dürfen sich auf Anordnung der kanadischen Militärbehörden in Ottawa nicht als amerikanische Legion bezeichnen. Die Bundesregierung hat die Benutzung dieses Namens zu verbieten. Die amerikanischen Mannschaften dürfen ferner den Titel weder auf der Uniform noch auf anderen Teilen ihrer Ausrüstung tragen.

Aus Walnut, Jo.

Der Germania-Verein von Walnut hat in edler Weite \$170 für das rote Kreuz gesammelt.

Der Germania-Verein von Walnut, Jo., hat in seiner letzten Versammlung am 6. Mai, beschlossen, jedes Mitglied mit \$1.00 für das rote Kreuz zu beteuern. Da der Verein 170 Mitglieder hat, so wurde die schöne Summe von 170 Dollars für den edlen Zweck aufgebracht. Das erste Mal hat Walnut über 1000 Dollars für das rote Kreuz gesammelt.

Herr Max Reimer von Walnut, Jo., wurde heute morgen von der lutherischen Kirche aus beerdigt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 71 Jahren und hatte einen großen Freundeskreis.

Farbiger Mörder wehrt sich verzweifelt!

Beißt Hauptmann Briggs bei Ver-
haftung in Wangen und
Schulter.

Der Negar James Jones, welcher wegen eines vor neun Jahren in Missouri begangenen Mordes in Süd-Canada in Unterhübschhaft saß und Sonntag aus dem Gefängnis entlassen war, wurde gestern Abend in einer Cottage Ecke der 27. und J Straße nach einem heftigen Kampf wieder festgenommen, wobei Polizeihauptmann John Briggs schwere Wunden an Wade und Schulter davontrug.

Hauptmann Briggs hatte ausgefunden, daß sich der Mörder in der genannten Cottage befand und begab sich mit dem farbigen Polizisten Joseph Wallow gestern Abend dorthin, um die Verhaftung vorzunehmen. Während Wallow vor dem Hause blieb, begab sich Hauptmann Briggs in daselbe und fand den Flüchtling unter einem Bett. Derselbe kroch unter demselben hervor, als Briggs seinen Revolver auf ihn richtete. Als jedoch letzterer Anstalten machte, dem riefen Negar Handschellen anzulegen, stürzte sich dieser auf den Hauptmann und verfuhr, ihm seinen Revolver zu entreißen. Bei dem nun folgenden Kampf brachten der Schwarze Hauptmann Briggs Wunden an Wangen und Schulter bei und hätte ihn auch übermächtig, wenn nicht zur rechten Zeit Polizist Wallow erschienen wäre und ihn mit seinem Revolver niedergeschlagen hätte. Dabei entließ sich die Waffe und die Angel drang dem Mörder in die Hüfte.

Jones wurde in das Gefängnis von Süd-Canada gebracht, wo er verurteilt, sich die Treppe hinunter zu stürzen, sobald man es zur rechten Zeit bedachte, die Zentralisation zu bringen. Dort bedurfte es vier Polizisten, um des Farbrigen Herr zu werden. Die Angel hatte sich in seinen Händen nicht neben dem Aufgänger festgehalten und konnte bisher noch nicht entfernt werden.

Ein Wandervogel auf dem Durchmarsch!

Auf dem Moria von New York nach San Francisco schwebte heute vormittag der 21-jährige fröhliche deutsche Matrose Walter Wanderpel in unsere Redaktion hinein. Der jugendliche Fußgänger ist schon zwei Mal seit Beginn des Krieges den Engländern entflohen, hat ganz Nordafrika und einen Teil Südamerikas durchwandert und ist jetzt nach der Westküste unterwegs. Er trägt einen deutschen Knutsch, Knodgeschirr, Zeit und mit sich und gedient, den Sängern des Omaha Musik-Vereins morgen Abend etwas aus seinen hochinteressanten Erlebnissen zum Besten zu geben.

Kleine Lokalnachrichten!

Der hiesige Ingenieur J. D. Campbell befindet sich im Gefängnis, weil er auf seinen Besitzungsstand hin untersucht zu werden. Seine Frau hatte gestern Abend die Polizei benachrichtigt, daß ihr Mann ihr telefonisch habe, daß er in den Fluß springen werde.

Das dreijährige Söhnchen der in der Clowry Apartments, Ecke 17. und Chicago Str., wohnenden Frau Evelyn Jones, wurde gestern in der Dimergasse des Hauses von einem Kajakwagen überfahren und schwer verletzt. Der Strabe wurde in das Methodistens-Hospital überführt.

Die aus Mitgliedern des Personals der Hirsch-Nash Co. bestehende Wohlfahrts-Liga hatte Montag Abend zur Feier ihres einjährigen Bestehens im Castle Hotel einen Unterhaltungsabend mit Tanz veranstaltet. Die Liga hat den Zweck, gute Kameradschaft und gegenseitige Unterstützung unter den Angestellten des Geschäftes aufrecht zu erhalten. Bei der gestern stattgefundenen Wahl wurden A. V. Green zum Präsidenten, J. S. Taylor zum Schatzmeister, und Frank E. Johnson zum Sekretär wiedergewählt.

Die gewöhnlichen Bauarbeiter, welche keine gelernteren Handwerker sind, haben an verschiedenen Neubauten die Arbeit niedergelegt, weil ihnen die bewilligte Lohnsteigerung nicht zugebilligt wurde. So streiken die Arbeiter an den Neubauten der Nordischen Automobilfabrik, der Ersten National Bank, des Blackstone Hotels, des Staats-Hospitals, der Universität von Nebraska und anderer Gebäude.

Kingcamp im Auditorium.
Heute Abend findet zwischen Charles Peters von Pawillon, Neb., und dem gleichfalls Weiterleitungs-Kingcamp Demetral im Auditorium ein Kingcamp statt. Demetral zählt zu den besten Kingcampfern des Landes, aber die Freunde unseres Peters sind überzeugt, daß er gegen ihn bestehen kann.




Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 14. Mai 1916

GROSSES MAI-FEST

.. des ..

VEREINS SAXONIA

Kirchliche Nachrichten.

Mission in der St. Joseph's Kirche.
Von 14. Mai bis 28. Mai inklusive wird in der St. Joseph's Kirche, 17. und Center Str., von den Franziskanern Vater Vitus und Honoratus, eine heilige Mission gegeben. Die erste Woche ist hauptsächlich für die Frauen und Jungfrauen bestimmt. Jeden Morgen während der zwei Wochen um 1/2 6 Uhr ist heilige Messe und englische Predigt für alle, die während des Tages arbeiten müssen. Auch für die Jünglinge und Männer. Um 9 Uhr jeden Tag ist heilige Messe und deutsche Predigt. Des Abends um 8 Uhr ist deutsche Predigt und Segen. Am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 3 Uhr, ist Standesunterricht für die Jungfrauen in englischer Sprache. Am Mittwoch, den 17. Mai, abends um 1/2 8 Uhr ist Standesunterricht für die verheirateten Frauen in deutscher Sprache in der Kirche und englisch in der Schulhalle. Von 21. bis 28. Mai ist die Mission für die Männer und Jünglinge. Jeden morgen um 1/2 6 Uhr ist heilige Messe und Predigt. Um 9 Uhr jeden Tag ist heilige Messe und deutsche Predigt. Des Abends um 1/2 8 Uhr ist deutsche Predigt und Segen. Am Sonntag, den 21. Mai, nachmittags 3 Uhr ist Standesunterricht für die Männer in deutscher Sprache in der Kirche und englisch in der Schulhalle. Sonntag, den 28. Mai, abends 1/2 8 Uhr, ist feierlicher Schluss der Mission. Missionsstrüpfel, Kofenkränze, Kreuzfäden, Gebetsbänder usw. kann man während der Mission im Erdgeschoss der Kirche erlangen.

Chicago Marktbericht.

Wiedvieh—Zufuhr 12,000; Markt stark; 20 höher.
Schäfer Preis 9.90.
Schweine—Zufuhr 22,000; Markt offener stark.
Geschlachte Kammern 10.00.
Schäfer Preis 9.95.
Durchschnittspreis 9.60—9.85.
Zäpfel—Zufuhr 12,000; Markt stark bis 15 höher.

Kansas City Marktbericht.

Wiedvieh—Zufuhr 4,000; Markt beständig; meistens 10—15 höher.
Stokers fest.
Jahrlinge 9.35.
Mäher, schwach, fest.
Schweine—Zufuhr 11,000; Markt fest bis stark.
Markt offener 5 höher.
Schäfer Preis 9.87 1/2.
Durchschnittspreis 9.50—9.80.
Zäpfel—Zufuhr 12,000; Markt fest, 25 höher.

St. Joseph Marktbericht.

Wiedvieh—Zufuhr 800; Markt stark bis 10 höher.
Schäfer Preis 9.85.
Schweine—Zufuhr 6,200; Markt offener fest.
Durchschnittspreis 9.60—9.80.
Zäpfel—Zufuhr 2,180; Markt stark; 10—15 höher.
Kammern 9.85.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 10. Mai 1916.
Dortel Weizen—
Nr. 2 111—113
Nr. 3 106 1/2—110 1/2
Nr. 4 101 1/2—107
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2 107—115
Nr. 3 104—112
Weißes Korn—
Nr. 2 69 1/2—70 1/2
Nr. 3 68 1/2—69 1/2
Nr. 4 67 1/2—68 1/2
Nr. 5 67—68
Nr. 6 66 1/2—67 1/2
Gelbes Korn—
Nr. 2 70 1/2—71
Nr. 3 69 1/2—70 1/2
Nr. 4 69—70
Nr. 5 68—69
Nr. 6 67 1/2—68 1/2
Gemischtes Korn—
Nr. 2 69—69 1/2
Nr. 3 68 1/2—69 1/2
Nr. 4 67 1/2—68 1/2
Nr. 5 67—68
Nr. 6 66 1/2—68
Weißer Hafer—
Nr. 2 43 1/4—43 1/2
Standard Hafer 42 1/2—43
Nr. 3 42—42 1/2
Nr. 4 41—41 1/2
Gerste—
Waldgerste 66—70
Futtergerste 59—63
Hoggen—
Nr. 2 91 1/2—92 1/2
Nr. 3 90 1/2—91 1/2

Kansas City Getreidemarkt.

Kansas City, 10. Mai 1916
Dortel Weizen—
Nr. 2 110—117
Nr. 3 108—116
Nr. 4 104—107 1/2
Roter Weizen—
Nr. 2 109—115
Nr. 3 105—112
Nr. 4 97—105
Gemischtes Korn—
Nr. 2 70—70 1/2
Nr. 3 70
Nr. 4 70—71
Gelbes Korn—
Nr. 2 71 1/2—71 3/4
Nr. 3 70 1/2—71
Nr. 4 71—71 1/2
Weißes Korn—
Nr. 2 70 3/4—71
Nr. 3 70—70 1/2
Weißer Hafer—
Nr. 2 40—41
Nr. 3 36—41
Gemischter Hafer—
Nr. 1 40—47
Nr. 2 45 1/2
Nr. 3 41

Haben Sie sich unserem Automobil- Kontest bereits angeschlossen?

**Wir bieten Ihnen die beste Gelegenheit, ein feines Ford
Automobil kostenfrei zu gewinnen!**

== UNSER GROSSER PREIS: ==



Eine 5 Passagiere Ford Touring Car, Model T, 1916

Dieses wertvolle und nützliche Automobil wird dem Gewinner dieses Kontests **kostenfrei** zum Geschenk gemacht.

Diese 5 Passagiere Ford Touring Car, Modell T 1916, ist völlig ausgerüstet und keine Teile oder Zubehör sind zu kaufen, wenn dieselbe dem glücklichen Besizer übergeben wird. Eine Bergungsfahrt in diesem Auto für die Familie wird in Wahrheit ein Vergnügen sein. Für Geschäftsfahrten, Reisen, sowie alle Zwecke, für die der Besizer einer vorzüglichen Touring Car Verwendung hat, wird sich dieses Automobil vorzüglich eignen. Unkosten-Berücksichtigung durch Gebrauch und Instandhaltung werden gering sein. Dieselbe wird dem glücklichen Besizer ein Gegenstand der Freude und des Stolzes werden. Ihre Zuverlässigkeit und Ausdauer macht diese Ford Touring Car unübertroffen, da sie den Anforderungen für Leichtigkeit der Handhabung, der Räumlichkeit und Raumlichkeit vollkommen entspricht. Der Bau und die Verwicklung dieser Maschine bedeuten für dieselbe absolute Stärke und Einfachheit des Mechanismus. Dieses Automobil ist universell in seiner Verwendung und praktisch in jedem Sinne des Wortes.

Füllen Sie den Nominations-Kupon aus und schreiben Sie sofort um alles schriftliche Material.

**Tägliche Omaha Tribune,
Kontest-Manager,
Omaha, Nebraska**